

In Waltershausen sind wir auf diesem Wege ein gutes Stück vorangekommen, weil es unsere Ortsleitung verstanden hat, alle gesellschaftlichen Kräfte zu einheitlichem Handeln zusammenzuführen.

Unsere Ortsleitung wendet die politisch-ideologischen Grundfragen schöpferisch auf die Entwicklung unserer Stadt an. Ein Grundproblem, das immer wieder auf der Tagesordnung steht, ist eben: Wie kann und muß die Arbeit der Nationalen Front mit den Menschen verbessert werden? Über unsere Vorstellungen sprechen wir mit den Freunden im Stadtausschuß der Nationalen Front.

Die Parteigruppe des Stadtausschusses berät darüber, wie es ihr gelingen wird, daß alle Genossen beispielgebend bei der Verwirklichung der Aufgaben des Stadtausschusses vorangehen.

Unsere Ortsleitung faßte einen Beschluß dazu, wie den Wohnparteiorganisationen und den Wohnbezirksausschüssen der Nationalen Front wirksamere Hilfe bei der politisch-ideologischen Arbeit gegeben werden kann. Mit den Betriebsparteiorganisationen haben wir darüber beraten, welche Genossen zur direkten Hilfe und zur aktiven Mitarbeit im Ausschuß ihrer Wohnbezirke verpflichtet werden können. Es wurden Genossen ausgewählt, die Autorität besitzen, zielstrebig sind und gute Überzeugungsarbeit zu leisten vermögen. So ist zum Beispiel für den Wohnbezirk 2 Ingenieur Kurt Hellmund aus dem Fahrzeugwerk verantwortlich gemacht worden.

Wo verstärkte Unterstützung notwendig ist, stehen Mitglieder der Ortsleitung den Ausschüssen mit ständigem Rat und unmittelbarer Tat zur Seite. Daneben leisten Stadtverordnete wie Genosse Walter Kenschke und Genosse Gerhard Hasenstein vorbildliche Arbeit in ihren Wahl-

bezirken, die im allgemeinen auch mit ihren Wohnbezirken übereinstimmen.

Es wird darauf geachtet, daß die Mitglieder des Rates, angefangen beim Bürgermeister, mit gutem Beispiel vorangehen, zu ihren eigenen Wohnbezirken engen Kontakt haben, an den Veranstaltungen teilnehmen und politisch auf-treten.

Vorhaben der Stadt — Vorhaben aller

Der Stadtausschuß der Nationalen Front arbeitet nach einem exakten Arbeitsplan. Die politisch-ideologischen Fragen stehen im Vordergrund. Der Ausschuß tagt monatlich. In bestimmten Zeitabständen berichten Vorsitzende der Wohnbezirksausschüsse über ihre Arbeit und deren Ergebnisse. Der Stadtausschuß wirkt auch in den Wohnbezirken unmittelbar. Die regelmäßigen Beratungen haben den Wohnbezirksausschüssen geholfen, von den Erfolgen anderer zu lernen. Auch der bereits seit einigen Jahren geführte Wettbewerb der zehn Wohnbezirke hat dazu beigetragen, die Arbeit allgemein zu verbessern.

Die konsequente und kontinuierliche Arbeit unserer Ortsleitung, die auch in zielgerichteter Tätigkeit der meisten Wohnparteiorganisationen ihren Niederschlag findet, führte dazu, daß Waltershausen als eine der ersten Städte dem Wettbewerbsaufruf unserer Hauptstadt zum 20. Jahrestag der DDR folgte, nun ihrerseits die Initiative ergriff und die Städte und Gemeinden des Kreises Gotha zum Wettstreit herausforderte. In kameradschaftlicher Zusammenarbeit zwischen der Ortsparteiorganisation, der Volksvertretung, ihrem Rat, den Betrieben und Genossenschaften und nicht zuletzt den Ausschüssen der Nationalen Front wurde ein gemeinsames Programm des Stadtausschusses und der Stadtverordnetenversammlung entwickelt. Darin ver-

letzt konzentrieren die Einwohner Waltershausens ihre Anstrengungen darauf, das Stadtzentrum (siehe Foto) einer gründlichen Verjüngungskur zu unterziehen. Die Wahl der Ausschüsse der Nationalen Front war ein wichtiger Anlaß, gründlich Bilanz zu ziehen und die Aufgaben zur Verschönerung des Stadtbildes zu konkretisieren. Alle Einwohner sollen im Wettbewerb zu Ehren des 20. Jahrestages der DDR mobilisiert werden.

Fotos: Schwanke

